

DGfE Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung
in der Erziehungswissenschaft

JAHRESTAGUNG
UNIVERSITÄT PADERBORN
1.-3. MÄRZ 2023

DAS UNKAPUTTBBARE PATRIARCHAT?

GESCHLECHTERHIERARCHIE ALS
GEGENSTAND
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHER
FRAUEN- UND
GESCHLECHTERFORSCHUNG

 UNIVERSITÄT
PADERBORN

Weitere Informationen
go.upb.de/sektion11


Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies
Universität Paderborn

Dem Wandel unterworfenen wie persistente Problemstellungen im Geschlechterverhältnis geben der Frauen- und Geschlechterforschung wiederholt die Frage nach der Gestalt eben dieses Verhältnisses, seiner Analyse und angemessenen Beschreibung auf. Geschlechterpolitische Maßnahmen (aber auch andere Veränderungen in Wirtschaft, Bildung und Berufswelt) haben die Egalität von Frau und Mann und die Vervielfältigung geschlechtlicher Identitäten vorangetrieben. Neben der öffentlichen Kritik an Frauendiskriminierung ist der Einsatz gegen Trans-, Inter- und Queerfeindlichkeit getreten. Jedoch sind die Ungleichheits- und Gewaltphänomene keineswegs verschwunden, wie die Statistiken zur Vermögensverteilung, zu sexueller Gewalt und Femiziden zeigen (vgl. Glammeier 2022; Kampshoff 2022). Offen ist, ob sich die Utopie eines „Jenseits patriarchaler Leitbilder“ (Titel des ersten Symposiums der AG Frauenforschung in der DGfE 1982) realisieren konnte und was geeignete begriffliche und theoretische Konzepte zur Analyse von hierarchischen Geschlechterverhältnissen sein könnten.

Bezeichnet der Begriff Patriarchat für die zweite Frauenbewegung die Männerherrschaft in politischer, ökonomischer wie sexueller Hinsicht, so zeichnete sich bereits damals die Erosion eines solchen Geschlechterverhältnisses unter neoliberalen Bedingungen ab. Die Forschung zur Geschlechtergeschichte (Opitz-Belakhal 2010) und aus Perspektive des Black Feminism (Kelly 2018; Bergold-Caldwell 2020) und des Migrantischen Feminismus (Gutierrez Rodriguez/Tuzcu 2021) hatte jedoch schon früh gezeigt, dass eine männlich ausgerichtete Geschlechterhierarchie immer schon zeitlich und räumlich fragil war und ist.

In der Debatte seit der zweiten Frauenbewegung lassen sich unterschiedliche Deutungen des Geschlechterverhältnisses nachzeichnen: Sie drehen sich darum, ob es sich um eine patriarchale, androzentrische oder phallozentrische Ordnung handelt; ob von Männerherrschaft, männlicher Dominanz oder Hegemonie zu sprechen sei oder ob bereits der Ausgangspunkt der Analyse durch einen binären und heteronormativen Bias verzerrt sei (zur Diskussion s. bspw. Scott 2001; Casale/Rendtorff 2008; Rendtorff/Riegraf/Mahs 2014). Dem liegen verschiedene Annahmen über die Grundproblematik zugrunde und unterschiedliche Vorstellungen über die erkenntnistheoretischen Voraussetzungen. Zur Diskussion stehen die Verhältnisse u.a. von Macht und Herrschaft, von Subjektposition und Identität, von (cis-)Heterosexismus und Misogynie, von Diskurs und Geschichte, von Fortschritt und Persistenz. Die Tagung greift die damit angesprochenen Fragestellungen, Desiderate und Entwürfe auf unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von feministischer Theoriebildung, Geschlechterforschung und Erziehungswissenschaft.

Programm

Mittwoch, 1. März 2023

- 12:30 Uhr** Ankommen und Anmeldung
- 13:15 Uhr** Begrüßung
- 13:30 Uhr** **Workshop I**
Promovieren in der erziehungswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung - Promovierende und Betreuende im Dialog
- 15:30 Uhr:** Pause
- 16:00 Uhr:** **Workshop II**
Forschung: Informationen zur DFG/Möglichkeiten von Kooperationen in der Sektion
- 17.30 Uhr:** Pause
- 18:00 Uhr:** **Keynote: Susanne Maurer**
(Ent-)Historisierungen des Patriarchalen?
Blicke in die Geschichte feministischer Versuche der Theoretisierung
- 20:00 Uhr:** Abendessen (Selbstzahler*in)

Donnerstag, 2. März 2023

- 9:00 Uhr:** *Feministische Gesellschaftskritik nach dem Patriarchat*
- Katharina Lux
Patriarchat und Gesellschaft. Über die Herausforderung Gesellschaft feministisch zu denken
- Anna Hartmann
Patriarchat, Postpatriarchat, Neopatriarchat? Über die Eignung des Patriarchatsbegriffs für die Analyse gegenwärtiger Geschlechterverhältnisse
- Marie Frühauf
Diversity-Sensibilität: Ausdruck oder Überwindung des Patriarchats?
- 11:00 Uhr:** Pause

11:30 Uhr: *Subjekte des Feminismus?*

Fabienne André

Im Zeitalter des Postfeminismus? Feministische Kollektivierung zwischen Subversion, Neoliberalismus und Digitalisierung

Felicia Grieser

Stetig im Konflikt. Subjekttheoretische Perspektiven auf das weibliche Geschlecht

13:00 Uhr: Pause

14:00 Uhr: *Bündelung/Ausblick aus dem Vormittag*

15:00 Uhr: *Parallele Workshops*

Nina Göddertz, Sandra Landhäuser, Stefanie Vochatzer, Astrid Zima

Workshop 1: Geschlechterverhältnisse und -hierarchien im Rahmen der Entstehung außerfamiliärer Sorgkontexte

Christina Heßling, Barbara Rendtorff, Thomas Viola Rieske, Gabriele Sorgo, Anna Wehling, Jeannette Windheuser (AG Androzentrismus)

Workshop 2: Begriff und Praxis des Androzentrismus erziehungswissenschaftlich gedacht

17:15 Uhr: *Mitgliederversammlung*

19:45 Uhr: Abendessen (Selbstzahler*in)

Freitag, 3. März 2023

9:00 Uhr: *Parallele Vortragspanel*

Panel 1: Familie, Elternschaft und Geschlechterungleichheit

Julia Tietjen

Heteronormativität in gleichberechtigten Elternbeziehungen?!

Ljuba Meyer & Rabea Krollmann

Elterliche Geschlechterarrangements zwischen tradierten geschlechtstypischen Zuständigkeiten und geschlechterindifferenten Praxen

Michelle Buller

Zementierung patriarchaler Strukturen in den ambulanten Hilfen zur Erziehung!?

***Panel 2: Bildungsinstitutionen als Orte der Bearbeitung
von Geschlechterordnungen***

María Cristina Osorio Vázquez & Hans Th.A. Bressers

**Understanding social structures for the educational advancement of girls in rural
Mexico**

Nadja Damm (Karen Geipel & Susann Fegter)

**Prozesse der Studiengangswahl im MINT-Bereich:
für immer und ewig vergeschlechtlicht?**

Tamas Fütty & Ayla Fedorchenko

**Zwischen Dekonstruktion und Reifizierung heteronormativer
Zweigeschlechtlichkeit im Bereich Schulbildung**

11:00 Uhr: Pause

11:30 Uhr: ***Parallele Vortragspanel***

Panel 3: Vergeschlechtlichte Partizipation an Wissen(schaft)

Susann Hofbauer

**Einmal Matilda, immer Matilda? Zur Rezeption der ersten
Erziehungswissenschaftlerin Mathilde Vaerting (1884-1977) seit den 1990er
Jahren**

Katharina Vogel & Sebastian Engelmann

**„Sie las daher alles was ihr geschmackloser Mann eben hatte“ – Wege zum Wissen
des Patriarchats in autobiografischen Schriften von Frauen im 18. Jahrhundert**

Hanna Haag & Markus Gamper

**Vergessene Männlichkeiten? – Ein Blick auf Caring fathers in der
Wissenschaft**

***Panel 4: Ambivalenzen und Alternativen bei der Theoretisierung von Ge-
schlechterhierarchien***

Jürgen Budde & Thomas Viola Rieske

**Geschlechterverhältnisse und deren Transformationen als Thema von Jungenfor-
schung**

Regina-Maria Dackweiler

**Gewalt in der Paarbeziehung erklären: Von patriarchaler Vergesellschaftung zur
„toxischen Männlichkeit“**

Eleonora Wicki

**Ungleichheit in der frühen Elternschaft: Körperliche Emotionen der Scham, Ängst-
lichkeit und Wut bei Müttern**

13:30 Uhr: ***Abschlussdiskussion und Verabschiedung***

Veranstalter*innen: Die Tagung wird von der **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft** und dem **Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies der Universität Paderborn** veranstaltet.

Kontakt: Dr.ⁱⁿ Claudia Mahs; cmahs@mail.upb.de; Tel.: 05251/602730

Teilnahmebeitrag und Anmeldung:

Anmeldungen sind bis zum 10.02.2023 auf unserer Tagungshomepage möglich.

Für die Tagung wird ein Beitrag für die Verpflegung erhoben:

30 € für Professor*innen

20 € für Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit 100% Stelle

10 € für Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit 50% Stelle

5 € für Studierende und alle anderen Personen

Der Tagungsbeitrag für die Verpflegung ist mit der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoverbindung:

Konto Frauen- und Geschlechterforschung der DGfE

DE03 2605 0001 0056 0778 60

Sparkasse Göttingen

(Verwendungszweck: Jahrestagung 2023)

Veranstaltungsort: Universität Paderborn, Warburger Str. 100, **Raum: Q0.101**,
33098 Paderborn

Anmeldung und weitere Informationen unter: go.upb.de/sektion11

